

durch die Linien Z und O gebildeten Winkels augenscheinlich, daß die Sonne weit von unserm Zenithe nach Süden hinunterstehen muß.

Die Sonnenstrahlen fallen demnach auf unsere Gegenden in sehr schiefer Richtung, und wir haben Winter.

Der ganze nördliche Polarkreis bleibt in der dunklen, und der ganz südliche in der erleuchteten Halbkugel, daher den Ländern innerhalb jenes Kreises die Sonne beständig unter, und innerhalb dieses Kreises beständig über dem Horizont bleibt. Dort ist also beständig Nacht, hier beständig Tag.

Zieht man für den Ort L den Horizont, so wird man finden, daß von dem Tageskreise der Sonne der größere Theil unter den Horizont fällt; wir werden kurze Tage haben.

Kömmt die Erde am 21. März bis in E , so erscheint die Sonne in V , ihre Strahlen fallen senkrecht auf den Aequator A E, und die Sonne scheint diesen Kreis zu beschreiben. Beyde Pole liegen in dem Erleuchtungskreise, der zugleich ein Meridian ist, und vom Aequator sowohl, als allen seinen Parallelen liegt die eine Hälfte in der erleuchteten und die andere in der dunklen Halbkugel, *) daher muß Tag und Nacht überall gleich lang seyn, und kein Punkt der Erdoberfläche entbehrt in 24 Stunden des Sonnenlichtes.

In den nördlichen Ländern geht der Frühling, und in den südlichen der Herbst an.

*) Weil der Aequator und der Horizont eines jeden Ortes sich halbiren, also der Aequator als Tageskreis der Sonne für jeden Ort zur Hälfte unter, und zur Hälfte über den Horizont fällt.